



Deutscher Verband
Unabhängiger Prüflaboratorien e.V.
Unser Ergebnis ist Ihr Erfolg.

VUP Deutscher Verband Unabhängiger Prüflaboratorien e.V.
Kronenstr. 71 • 10117 Berlin

An den
Bundesminister des Innern
Herrn Horst Seehofer

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Jens Spahn, MdB

An die
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft
Frau Julia Klöckner

D-10117 Berlin

-Zustellung per E-Mail-

Geschäftsstelle Berlin
Kronenstraße 71
10117 Berlin
Tel.: +49 30 5557240 - 0
Fax: +49 30 5557240 - 22

Geschäftsstelle Gießen
Kerkrader Straße 9
35394 Gießen
Tel.: +49 641 94466 - 0
Fax: +49 641 94466 - 22

eMail: office@vup.de
Internet: www.vup.de

Datum: 30.03.2020

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Klöckner,
sehr geehrte Herren Bundesminister Seehofer und Spahn,

die Eindämmung der Corona-Pandemie stellt uns alle vor sehr große und zum Teil auch unbekannte Herausforderungen. Zunächst einmal möchte ich Ihnen meinen großen Dank und Respekt für Ihre entschlossene Arbeit aussprechen.

Dies vorweggeschickt, möchte ich mich – nach reiflicher Überlegung - in einer für die privatwirtschaftlichen Laborunternehmen wichtigen und drängenden Angelegenheit kontaktieren, bei der es auch und gerade darum geht, Arbeit und Entscheidungsdruck von den lokalen Behörden zu nehmen. Es geht um die „Systemrelevanz“ bestimmter Labordienstleistungen. Mit den am 30.03.2020 veröffentlichten Leitlinien der EU-Kommission für die Freizügigkeit systemrelevanter Arbeitskräfte hat diese Frage nochmals an Brisanz gewonnen.

Um es kurz zu machen: **Bitte erklären Sie auch und übergreifend die privatwirtschaftlichen Laboratorien, die in den kritischen Bereichen z.B. der Energie-, Ernährungs-, Gesundheits- oder Wasserversorgung analytische Dienstleistungen anbieten, zu systemrelevanten Akteuren.** Insbesondere sehen wir diese im Bereich (Trink-)Wasser oder der Lebensmittel- und der Gesundheitsversorgung. Im Konkreten ist z.B. auch zu denken an Wirksamkeitsprüfung von Desinfektionsmitteln und Antiseptika, an Hygieneuntersuchungen oder Tests von Pharmazeutika, Kosmetika (z.B. Handseifen) und auch persönlicher Schutzausrüstung für das Gesundheitswesen.

Hinsichtlich dieser Frage der Systemrelevanz wenden sich derzeit landauf landab unsere Mitglieder – zuständigkeitshalber und mit unterschiedlichem Erfolg - an die



Umwelt • Verbraucherschutz & Lebensmittel • Gesundheit & Forensik
Physikalische Messung & Kalibrierung • Industrieprodukte

Präsidium: Dr. Florian Brill, Jutta Fink, Arthur Hofmann, Dr. Eckard Jantzen

Geschäftsführung: Anton Blöth, Sven Deeg • VR-Sitz: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg: VR 34559 B • Steuernummer: 20 191 05686

Bank: Volksbank Mittelhessen eG • IBAN: DE78 5139 0000 0012 2650 00 • SWIFT-BIC: VBMHDE5F

Gesundheitsämter oder obersten Landesbehörden, um Klärungen und Entscheidungen herbeizuführen. Dieser Bedarf ist entstanden, weil in den erlassenen Allgemeinverfügungen (v.a. als es um die Frage der Kinderbetreuung ging) weite Bereiche der Laborbranche (mit Ausnahme der diagnostischen Labore im Gesundheitswesen) expressis verbis vergessen wurden (ohne dies kritisieren zu wollen) bzw. Interpretationsspielraum offengelassen wurde.

Meiner Einschätzung nach wird mit den heutigen Leitlinien der EU-Kommission (die unsere Laborunternehmen ebenso wenig klar adressiert) die Frage der Systemrelevanz weiter an Brisanz gewinnen. Damit ist mehr denn je auch **eine bundesweit einheitliche und möglichst in der Bundesregierung abgestimmte Antwort** gefordert, dass Prüf- und Analyseedienstleistungen privatwirtschaftlicher Laboratorien krisenwichtige Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung der Grundversorgung sind. Wir würden mit einer solchen „bundeszentralen“ Einstufung sehr viel (unnötigen) Nachfrage-, Klärungs- und Entscheidungsdruck von der lokalen Ebene nehmen. Ich würde im Übrigen begrüßen, wenn Sie diese Klarstellung auch gegenüber der EU-Kommission einfordern könnten.

Lassen Sie mich Ihnen abschließend in der (zunehmend auch in der Öffentlichkeit diskutierten) „**Testkapazitätsfrage**“ anbieten, von Seiten des Verbandes unterstützend zur Seite zu stehen. Bund und Länder haben eine derartige Ausweitung der Kapazitäten in entsprechenden Studien und Beschlusspapieren vereinbart und wollen z.B. nun auch veterinärmedizinische Labore „einspannen“. Gleichzeitig vernehme ich von privatwirtschaftlichen Laboratorien – abseits der momentan und eigentlich etablierten Strukturen - durchaus Interesse und Bereitschaft hier „Amtshilfe“ zu leisten. Ob und wie dies in geordneten und sinnvollen Bahnen erfolgen kann, darüber können wir gerne einen kurzfristigen Austausch herbeiführen.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Blöth

Sprecher der Geschäftsführung